

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Die lustigen Weiber zu Windsor

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90845099

Erster Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123)

Vierter Aufzug.

Erster Austritt.

Page's Haus.

Frau Page. Frau Quickly. Wilhelm;
hernach Evans.

Frau Page. Sollt' er wohl schon in Ford's
Hause seyn? was meynst du?

Quickly. Ganz gewiß ist er igt schon da, oder
wird doch gleich da seyn. Aber, wahrhaftig, er ist
ganz rasend toll darüber, daß man ihn ins Wasser
geworfen hat. Frau Ford läßt Sie bitten, sogleich
zu kommen.

Frau Page. Ich will den Augenblick bey ihr
seyn; ich will nur meinen jungen Burschen hier in
die Schule bringen. Sieh, da kommt sein Schul-
meister her; es ist ein Spieltag, wie ich sehe.
(Evans kommt.) Nun, wie ist das, Sir Hugh, ist
heute keine Schule?

Evans. Nein; Herr Elender hat den Kindern
zum Spielen Urlaub gegeben.

Quickly. Dafür segn' ihn Gott!

Frau Page. Sir Hugh, mein Mann sagt, mein

lung nicht; oder er fand, daß dieser oft wiederholte
Spaß doch immer seine Wirkung that, und hielt also die
Änderung für unnöthig. Johnson.

Sohn lerne nicht das geringste aus seinem Buche ; thut ihm doch einmal ein Paar Fragen aus seinem Donat.

Evans. Komm her, Wilhelm — den Kopf in die Höhe! — komm her!

Frau Page. Lustig, junger Herr, den Kopf in die Höhe! Antworte deinem Schulmeister; sey nicht furchtsam.

Evans. Wilhelm, wie viel Numeros hat ein Nomen?

Wilhelm. Zwen. *)

Evans. Was heißt schön, Wilhelm?

Wilhelm. Pulcher.

Evans. Was heißt *Lapis*, Wilhelm?

Wilhelm. Ein Stein.

Evans. Und was heißt nun ein Stein, Wilhelm?

Wilhelm. Ein Kiesel.

*) Diese ganze Scene ist sehr unbedeutend, von keinem Einfluß in die Handlung des Stücks, und, ich sollte auch denken, nicht sehr ergözend für den Zuschauer; indes wußte Shakespear am besten, was gefallen würde. Johnson: Das Lächerlichste dieser Scene liegt wohl in den Reden der Quickly, die im Englischen dem Schulmeister von Zeit zu Zeit in die Rede fällt, die Lateinischen Wörter mißverstehet, und Englische, die ihnen dem Schalle nach gleichen, in ihre Stelle setzt, ganz im Geschmacke der *Cyrilla* in *Grypheno* *Horribilicribrifax*. Allein diese Reden sind nicht zu übersetzen, und der Versuch, sie mit ähnlichen zu vertauschen, müßte immer frostig ausfallen.

Evans. Nicht doch; er heißt *Lapis*. — Hübsch die Gedanken beisammen!

Wilhelm. *Lapis*.

Evans. Nu, das ist ein guter Wilhelm! — Von wem werden die Artickel geliehen, Wilhelm?

Wilhelm. Artickel werden geborgt von den *Pro-*
nominibus, und werden folgendermassen declinirt:
Singulariter, nominativo, *hic, hæc, hoc*.

Evans. *Hic, hæc, hoc*; — gieb hübsch Acht! —
genitivo, *hujus*; nun, wie heißt nun dein Accusativus?

Wilhelm. Accusativo, *hinc*.

Evans. O! du mußt dich hübsch besinnen,
Kind! — Accusativo, *hunc, hanc, hoc* — Wie
heißt nun der Vocativus, Wilhelm?

Wilhelm. O, vocativo, O.

Evans. Besinne dich, Wilhelm, vocativo caret. —
Wie heißt nun der Genitivus Kasus Pluralis, Wil-
helm?

Wilhelm. Genitivus Kasus?

Evans. Ja.

Wilhelm. Genitivo, *horum, harum, eorum*.

Quickly. Ihr thut sehr übel dran, daß Ihr den
Kindern solche Worte beibringt. Er lehrt ihn hi-
sen und hacken; *) das wird er zeitig genug von
selbst thun; und *horum* zu rufen; psui! schämt euch!

*) Diese Wörter und einige in Evans's folgenden Reden
im Original vorkommende Ausdrücke haben nicht die
züchtigsten Nebenbegriffe. Hierin mochte indeß beson-
ders das Ergötzende der Scene für den grossen Haufen
liegen.